

Schwerpunkte der Ausbildung

Erziehung ist Begegnung

Eine unbeschwerte und erlebnisreiche Kindheit ist der Schlüssel für die weitere Entwicklung. Aber dafür braucht das Kind die interessierte und empathische Begegnung und Begleitung anderer Menschen.

Erzieher:innen sowie auch Sozialpädagogische Assistenten:innen haben eine immens wichtige Schlüsselrolle in der Begleitung und Erziehung des kleinen Kindes, wie auch des Heranwachsenden. Von ihnen werden vielfältige Fähigkeiten und Kenntnisse sowie eine professionelle Haltung erwartet. Die Ausbildung an der Freien Fachschule für Sozialpädagogik bereitet umfassend auf diese Aufgaben vor.

Waldorfpädagogik

In enger Kooperation mit der Praxis ist Waldorfpädagogik im Dialog die Signatur und ergänzt als Schwerpunkt unsere fachschulische Ausbildung. Die Fachschüler:innen lernen die Ansätze der Waldorfpädagogik im Dialog mit Erkenntnissen der Erziehungswissenschaft kennen. Ebenso werden praktische Tätigkeiten, die in den Waldorfkindergärten und -horten zum Konzept gehören, gelernt und geübt. Wer die zusätzlichen Voraussetzungen erfüllt, kann parallel zum/zur staatlich anerkannten Erzieher:in den Abschluss als Waldorferzieher:in absolvieren.

Naturpädagogik

Die Erlebnispädagogik und ein vertrauter Umgang mit der Natur ist uns ein besonderes Anliegen. Im Naturgarten der Fachschule für Sozialpädagogik werden praktische Kenntnisse erworben. Waldwochen und Bauernhoftage erweitern darüber hinaus den Erfahrungshorizont.

Kunst und Ästhetik

Die Entwicklung und Förderung von Kreativität in den verschiedensten Bereichen (Sprache, Musik, künstlerisches Gestalten) ist uns ein wichtiges Anliegen und befruchtet die Ausbildung in großem Ausmaß.

Interkulturalität

Jeder Mensch wird bei uns als Individuum wahrgenommen und ist mit all seinen besonderen Fähigkeiten willkommen.



„Gib jedem Tag die Chance, der schönste
deines Lebens zu werden.“

Mark Twain



Starte Deine Ausbildung
als Erzieher:in oder
Sozialpädagogische:r Assistent:in!

staatlich anerkannt, mit Schwerpunkt Waldorf- / Naturpädagogik

Talententwicklung

Das Lernen lernen. An sich selbst glauben. Staunen können. Den Kindern wertschätzende, freilassende und sinnerfüllte Begegnung und Begleitung anbieten können – das ist unser erklärtes Ziel!



Kopf

- Pädagogisches Handeln planen, durchführen und reflektieren.
- Sicheres Kommunikationsverhalten in Sprache und Schrift entfalten.
- Fachwissen erwerben in den Bereichen: Entwicklungspsychologie, Soziologie, Pädagogik u. v. m.



Herz

- Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklungs- und Lernbiographie wahrnehmen, wertschätzen, begleiten und fördern.
- Professionelles Wissen und Können durch die eigene Persönlichkeitsentwicklung verfeinern.



Hand

- Handwerkliche Fähigkeiten wie Schnitzen, Nähen, Malen etc. vertiefen.
- Eigene kreative Potentiale erkennen und weiterentwickeln.
- Praxishandeln

Noch Fragen?

Melde Dich einfach telefonisch oder per E-Mail!
Wir sind gern behilflich.

- ➔ www.erzieherfachschule-ma.de
- ➔ kontakt@erzieherfachschule-ma.de
- ➔ Tel.: 0621-6374 279-0

Übrigens: Das Anmeldeformular und weitere Informationen findest Du auf unserer Webseite.

Folge uns auch auf Instagram!
[@freiefachschulemannheim](https://www.instagram.com/freiefachschulemannheim)



Freie Fachschule für Sozialpädagogik
Friedrich-Ebert-Str. 115-117
68167 Mannheim

www.erzieherfachschule-ma.de
kontakt@erzieherfachschule-ma.de
Tel.: 0621-6374 279-0

Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz

Die 3-jährige Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz (früher Kinderpfleger:in) richtet sich an Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss. Sie befähigt dazu, bei der Erziehung, Bildung, Pflege und Betreuung von Kindern mitzuwirken.

➔ Ausbildungsabschluss

Mit dem berufsqualifizierenden Abschluss als staatlich anerkannte/r sozialpädagogische Assistentin / sozialpädagogischer Assistent an unserer Fachschule kann der mittlere Bildungsabschluss (Realschulabschluss / Mittlere Reife) erlangt werden. Damit ist eine Ausbildung zum/zur Erzieher:in möglich.

➔ Ablauf

- 2 Tage pro Woche Unterricht + 4 Blockwochen (theoretische Ausbildung)
- 3 Tage pro Woche praktische Ausbildung in einer sozialpädagogischen Einrichtung

➔ Merkmale

- Anstellungsvertrag mit einer selbst gewählten sozialpädagogischen Einrichtung
- keine Schulferien, aber 30 Tage Urlaubsanspruch

➔ Zulassungsvoraussetzungen

Hauptschulabschluss und:

- mind. Gesamtnotendurchschnitt von 3,0 + Deutschnote von 3,0, oder
- mind. 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung, oder
- FSJ / BFD in einer Kindertageseinrichtung

Zusätzlich erforderlich:

- der Ausbildungsvertrag mit der Praxisstelle
- ggfs. deutscher Sprachnachweis B2-Level bei Schulabschlüssen, die außerhalb Deutschlands erworben wurden

Ausbildung zum/zur Erzieher:in

➔ Ausbildungsabschluss

Der erfolgreiche Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher*in an unserer Fachschule gilt als allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Du erlangst neben der staatlichen Anerkennung den Titel „*Bachelor professional im Sozialwesen*“, der zu einem Studium aller Fachrichtungen berechtigt. Zudem kann die Zusatzqualifikation Waldorferzieher:in erworben werden.

➔ Anschlussstudium

In Kooperation mit der Alanus-Hochschule kann im Anschluss an die Ausbildung ein verkürztes Studium in Kindheitspädagogik (B.A.) absolviert werden. Damit qualifizierst Du Dich für Leitungsaufgaben oder Du führst Dein Studium bis zum Master weiter.

1-jähriges Berufskolleg

Das 1-jährige Berufskolleg für Sozialpädagogik richtet sich an Bewerber:innen mit Realschulabschluss. Du erhältst einen guten Einblick in das Berufsfeld und eine solide Grundlage für die weitere Ausbildung zum/zur Erzieher:in.

➔ Ablauf

Pro Woche wechseln sich drei Unterrichtstage mit zwei Praxistagen in einer sozialpädagogischen Einrichtung ab.

➔ Zulassungsvoraussetzungen

- Realschulabschluss, oder
- das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums, oder
- der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
- ggfs. deutscher Sprachnachweis B2-Level bei Schulabschlüssen, die außerhalb Deutschlands erworben wurden
- zusätzlich der Nachweis einer Praxisstelle

2-jährige Fachschule + 1 Praxisjahr

➔ Ablauf

1. Jahr: Unterkurs

5 Tage Unterricht + Blockpraktika im Januar und Mai

2. Jahr: Oberkurs

5 Tage Unterricht + Blockpraktika im November und Dezember

3. Jahr: Praxis-Jahr

Berufspraktikum + ca. 10 Unterrichtstage

➔ Merkmale

- Erfahrungen in mehreren Praxiseinrichtungen in verschiedenen Bereichen
- freie Zeit während der Schulferien (im UK + im OK)

➔ Ausbildungsvergütung

- In den ersten zwei Ausbildungsjahren ist eine Förderung durch Aufstiegs-BaföG möglich, im Anerkennungsjahr vergütet die Praxisstelle.
- Die Praktika in den ersten beiden Ausbildungsjahren sind unentgeltlich.

Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)

➔ Ablauf

1. Jahr:

3 Tage Praxis + 2 Tage Fachschule + zusätzlicher Blockunterricht + Zusatz-Praktikum im Februar

2. Jahr:

3 Tage Praxis + 2 Tage Fachschule + zusätzlicher Blockunterricht + Zusatz-Praktikum im April

3. Jahr:

3 Tage Praxis + 2 Tage Fachschule + zusätzlicher Blockunterricht

➔ Merkmale

- Anstellungsvertrag mit einer selbst gewählten sozialpädagogischen Einrichtung
- keine Schulferien, aber 30 Tage Urlaubsanspruch

➔ Ausbildungsvergütung

In allen drei Ausbildungsjahren zahlt die Praxisstelle eine Ausbildungsvergütung in der Regel in Höhe des TvöD, oder in Anlehnung daran.

Zum Ausbildungsnavi hier entlang.



Finde Deine Ausbildung!

➔ Zulassungsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife / Fachabitur, oder
- ein mittlerer Bildungsabschluss sowie zusätzlich:
- erfolgreicher Abschluss des einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik (1BKSP), oder
- 1-jährige abgeschlossene Berufsausbildung im sozialpädagogischen Bereich, oder
- andere Berufsausbildung (mind. 2-jährig), oder
- Vollzeittätigkeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung (mind. zwei Jahre) z. B. FSJ o. Ä., oder
- Tätigkeit als Tagesmutter mit minderjährigen Kindern (mind. zwei Jahre), oder
- Erziehungstätigkeit eigener Kinder (mind. drei Jahre)

Ein mind. 6-wöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung wird in jedem Fall vorausgesetzt.

zusätzlich ggfs.:

- für die praxisintegrierte Ausbildung der Ausbildungsvertrag mit der Praxisstelle
- deutscher Sprachnachweis B2-Level bei Schulabschlüssen, die außerhalb Deutschlands erworben wurden